

## Die Regierung tritt dem Gerücht entgegen, wonach sich Thronfolger Franz Josef für den Anschluss Liechtensteins an Deutschland ausspreche

Schreiben der Regierung an Jakob Sprenger in Gams, gez. Regierungschef Josef Hoop [1]

22.4.1938

Sehr geehrter Herr Sprenger!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 21. d.M. [2] teile ich Ihnen mit, dass Ihre Auffassung vollständig richtig ist. Landtag und Regierung haben das Festhalten an den bestehenden Staatsverträgen [mit der Schweiz] sowie an der Selbständigkeit des Landes feierlich dokumentiert [3] und es ist ganz selbstverständlich, dass Seine Durchlaucht [Thronfolger und Regent Franz Josef] diese Beschlüsse auch vollinhaltlich decken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

[1] LI LA RF 130/179/061. Kürzel: DrH/G. &nbsp;

[2] In diesem Schreiben an Regierungschef Josef Hoop berichtete Jakob Sprenger über das von Vorarlberg her kolportierte, "absurd klingende Gerücht", dass Thronfolger Franz Josef "für den Anschluss an Deutschland sei und dass er oder sonst jemand von der Regierung nach Deutschland gereist sei, um in dieser Angelegenheit zu unterhandeln " (LI LA RF 179/130/062). &nbsp;

[3] Siehe beispielsweise den Landtagsbeschluss vom 15.3.1938 (LI LA LTP 1938/010). &nbsp;

### Originaldokument



### Im Text erwähnte Personen

Hoop Josef, Dr. phil. Dr. iur.,  
Regierungschef, Landtagspräsident,  
Liechtenstein Franz Josef II. von, reg.  
Fürst

### Im Text erwähnte Körperschaften

### Themen

Anschluss Österreichs, Regentschaft,  
Zollvertrag